



# 98. ordentliche Delegiertenversammlung der EVP Schweiz vom 18. März 2016 in Luzern

## Bericht über das Parteileben

Dominik Währy, Generalsekretär

Liebe Delegierte, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der EVP

Nach bald einem Jahr im Amt als Generalsekretär ist es mir eine grosse Ehre und Freude, Euch zum ersten Mal in diesem Rahmen über die Tätigkeiten und Aktivitäten der EVP Schweiz im vergangenen Jahr zu berichten.

Bevor ich aber zum Rückblick über die letzten 12 Monate komme, möchte ich ganz bewusst meine Dankbarkeit aussprechen. Das letzte Jahr brachte für die EVP Schweiz, das Generalsekretariat aber auch für die Geschäftsleitung und den Zentralvorstand viele Herausforderungen und Änderungen mit sich, die teilweise erst noch bevorstehen. Veränderungsbereitschaft setzt Mut zur Veränderung voraus. Diesen Mut haben während dem letzten Jahr alle Beteiligten gezeigt. Die Zusammenarbeit war stets sehr konstruktiv und positiv. Namentlich bedanken möchte ich mich deshalb bei unserer Präsidentin, Marianne Streiff, und der gesamten Geschäftsleitung sowie auch dem Zentralvorstand für Ihre Veränderungs- und Diskussionsbereitschaft, mit der wir in den letzten Monaten einiges in Bewegung bringen und aufgleisen konnten. Ebenfalls danken möchte ich dem gesamten Team im Generalsekretariat, die im letzten Jahr viele Änderungen mitgemacht und mitgetragen haben – auch wenns nicht immer einfach und zeitweise intensiv war. Vielen Dank Euch allen. Es macht Spass und gibt Perspektive, mit Euch am selben Strick zu ziehen, Dinge in Bewegung zu setzen und vorwärts zu denken.

Alles hat seine Zeit. Und nun ist die Zeit, im Rahmen des Jahresberichts 2016 rückwärts zu blicken. Wie gewohnt startet das Berichtsjahr dort, wo das letzte aufgehört hat, nämlich bei der ordentlichen DV vom 2. April 2016 und endet am gestrigen Tag.

### 97. ordentliche DV vom 2. April 2016 in Buchs AG

Die 97. ordentliche Delegiertenversammlung fand am 2. April 2016 im Gemeindesaal in Buchs AG mit 133 Delegierten und Gästen statt. Für drei Abstimmungsparolen vom 5. Juni 2016 wurden vormittags die Parolen gefasst: Die Volksinitiativen «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» und «Pro Service public» wurden abgelehnt und die Änderung des Asylgesetzes einstimmig angenommen.

Nach dem Mittagessen wurden die statutarischen Geschäfte behandelt. Anschliessend folgte die Verabschiedung von zwei prominenten Gesichtern des Generalsekretariats: Joel Blunier wurde nach seinem Rücktritt als Generalsekretär und Werner Rieder als Administrativsekretär nach dreissig Jahren bei der EVP Schweiz in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger von Joel Blunier richtete Dominik Währy (das bin ich) erstmals ein paar Worte an die Delegierten.

Für die Amtsdauer 2016-2020 wurden im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der Zentralvorstand und Marianne Streiff für eine weitere Amtsdauer als Präsidentin gewählt.

## Abstimmung zum Fortpflanzungsmedizinengesetz am 5. Juni 2016

Unter Federführung der EVP kam Ende 2015 das Referendum gegen das Fortpflanzungsmedizinengesetz zu Stande. Aufgrund des Rücktritts von Joel Blunier, der als Generalsekretär der EVP bereits die Kampagne gegen die PID geleitet hatte, wurde Samuel Kullmann mit einem befristeten Mandat als Kampagnenleiter bestimmt. Trotz grosser Bemühungen seitens EVP Schweiz, ein einziges Abstimmungskomitee zu organisieren, engagierten sich am Ende drei unterschiedliche Komitees gegen das FMedG. Insgesamt wurde mit der Kampagne das Möglichste versucht und sie verlief unter den gegebenen Umständen zufriedenstellend. Das revidierte FMedG wurde am 5. Juni 2016 mit einem Ja-Anteil von 62.4% trotzdem deutlich vom Volk bestätigt.

Die Unterstützung der EVP-Basis in der Bekämpfung der Vorlage war höchst erfreulich und unglaublich gross. Dies zeigte sich insbesondere auch in der finanziellen Unterstützung: Insgesamt kamen im Rahmen einer Fundraising-Aktion rund CHF 90'000.- Spenden für den Wahlkampf zusammen. Dies übertraf die Erwartungen deutlich und gab die Möglichkeit, eine zusätzliche Testimonialkampagne für EVP-Politiker zu lancieren, die auch fleissig genutzt wurde.

## ECPM-Generalversammlung vom 11.6.2016 in Rotterdam

Im Rahmen der mehrjährigen Mitgliedschaft der EVP beim **European Christian Political Movement ECPM** hat der neue Generalsekretär Anfang Juni seine erste und bisher einzige Auslandsreise angetreten und gemeinsam mit Heiner Studer, als Präsident des Advisory Council, an der **Generalversammlung vom 11. Juni 2016 in Rotterdam** teilgenommen.

## Erste ausserordentliche DV vom 25.6.2016 in Wil

Die 1. ausserordentliche DV des Jahres fand am Samstag, 25. Juni 2016, im Kirchgemeindehaus in Wil statt. Neben der Behandlung der drei Abstimmungsvorlagen vom 25. September 2016 fand auch eine Ergänzungswahl von drei Mitgliedern in den Zentralvorstand statt. Die AHVplus-Initiative wurde von den Delegierten deutlich abgelehnt, wogegen die Volksinitiative „Grüne Wirtschaft“ klar angenommen wurde. Auch das Nachrichtendienstgesetz wurde mit einer Zweidrittelmehrheit deutlich angenommen.

## Marsch fürs Läbe 17.9.2016

Wie bereits im Vorjahr engagierte sich die EVP auch 2016 in der Trägerschaft des Marschs fürs Läbe. Dieses Engagement war am letzten Augustwochenende auch der Auslöser eines Farbangriffs am Eingang an der Nägeligasse 9, wo das Generalsekretariat zuhause ist. Der verursachte Schaden war beträchtlich. Nach der EVP wurden auch das ICF Bern sowie der Präsident des SEA, Wilf Gasser, Opfer eines Farbanstrichs aufgrund der Verbindungen zum Marsch fürs Läbe. Der Marsch fand am 17. September 2016 unter erschwerten Bedingungen und mit Polizeischutz auf

dem Bundesplatz statt. Ende September entschied der Zentralvorstand, 2017 nicht mehr im Trägerverein des „Marsch fürs Läbe“ mitzumachen. Grund für diesen Entscheid war, dass die EVP ihr Engagement für den Schutz des Lebens künftig wieder ausschliesslich auf die politische Arena konzentrieren will.

## Zweite ausserordentliche DV vom 24.9.2016 in Delémont JU

Ende September war die EVP Kanton Jura in Delémont Gastgeberin der dritten DV im 2016. Im Cinemont fanden sich am 24. September 2016 85 Delegierte und Gäste ein. Die DV drehte sich um das Thema Energiepolitik. So wurde insbesondere die Energiestrategie 2050 des Bundes präsentiert, die auch heute mit dem Energiegesetz vom 30. September 2016 wieder Thema war und am 21. Mai 2017 vors Volk kommt. Bei der einzigen Abstimmungsvorlage, die zur Debatte stand, sprachen sich die Delegierten deutlich für ein Ja zur Atomausstiegsinitiative aus.

## KMU-Forum vom 28.10.2016 in Bilten und Ennenda

Am 28. Oktober lud das KMU-Netzwerk der EVP ins Glarnerland nach Ennenda und Bilten, wo die Firma Läderach Gastgeber des KMU-Forums war. Nach dem Schoggi-Erlebnis Rundgang setzten sich die rund 45 Teilnehmenden mit der Zukunft des Produktionsstandorts Schweiz auseinander. Dabei referierten neben Johannes Läderach, der die Gastgeber- und Unternehmerfamilie vertrat, auch Martin Godel, Leiter KMU-Politik beim SECO, und Hugo Foster von der Almega AG mit einem sehr persönlichen Erlebnisbericht. In Erinnerung blieben nicht zuletzt die Grosszügigkeit der Familie Läderach und der hervorragende Duft der feinen Schokolade.

## GL-Klausur vom 4./5.11.2016 in Emmetten

Normalerweise sind GL-Sitzungen zu wenig interessant, um in einem solchen Bericht erwähnt zu werden. Die jährlich stattfindende GL-Klausur von Anfang November jedoch ist diesmal erwähnenswert, weil die strategische Ausrichtung der EVP Schweiz thematisiert und Nägel mit Köpfen gemacht wurde. In Emmetten NW wurde der Grundstein gelegt für die Entscheidungen und Massnahmen, die seither getroffen und eingeleitet wurden, damit die EVP fokussiert und fit im 2019 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern und die nächsten 100 Jahre in Angriff nehmen kann.

## StopArmut-Konferenz vom 19.11.2016 in Bern

Am 19. November nahm die EVP an der nationalen Flüchtlingskonferenz der StopArmut-Kampagne in Bern als Aussteller teil. Weil wir allen EVP-Mitgliedern einen Flyer verschickt haben, durften wir uns sogar Bronze-Sponsor des Anlasses nennen. Die EVP-Familie war sehr präsent: Viele Konferenzbesucher waren EVP-Mitglieder oder ihr nahe stehend und haben den EVP-Stand besucht. So kam es zu zahlreichen spannenden und ermutigenden Begegnungen.

## Club1000-Anlass vom 2.12.2016

Jedes Jahr findet im Rahmen des Club1000-Anlasses ein Gönner- und Dankesevent statt. So fanden sich auch 2016 rund 60 Personen im Tropenhaus Frutigen ein, um ein entschleunigendes Programm in tropischem Ambiente zu geniessen und mitzerleben, wie Baldrian unserer Präsidentin buchstäblich den Kopf verdrehte.

## Dritte ausserordentliche DV vom 3.12.2015 in Frutigen BE

Die letzte Delegiertenversammlung des Jahres fand im Landhaus Adler in Frutigen in Anwesenheit von 91 Delegierten und Gästen statt. Für alle eine klare Angelegenheit war der Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration, für den einstimmig die Ja-Parole gefasst wurde. Knapper war das Ergebnis beim NAF, für den die Delegierten aber ebenfalls Ja stimmten. Wiederum deutlich war das Nein der EVP-Delegierten gegen die Unternehmenssteuerreform III, die bekanntlich ein paar Wochen später auch am Volks- und Ständemehr überraschend klar gescheitert ist.

Kommen wir nun – nachdem wir das Berichtsjahr einigermaßen chronologisch durchgearbeitet haben – noch auf ein paar allgemeine Punkte.

### Die Arbeit im Nationalrat

Starten wir mit der Arbeit im Nationalrat. Maja Ingold ist Mitglied der Sozial- und Gesundheitskommission (SGK), Marianne Streiff Mitglied der Staatspolitischen Kommission und der Geschäftsprüfungskommission. Beide haben sich auch im vergangenen Jahr wieder unglaublich engagiert und es ist ein Vorrecht, als Kleinpartei wie die EVP Schweiz eine ist zwei solch hervorragende Nationalrätinnen im Einsatz zu wissen.

Das Generalsekretariat hat sich zum Ziel gesetzt, die herausfordernde Arbeit der EVP-Exponentinnen im Parlament noch stärker zu unterstützen. In den letzten Sessionen wurde die Zusammenarbeit schrittweise intensiviert und soll weiter verbessert werden. Die gründliche und gewissenhafte Arbeit unserer Nationalrätinnen, die allzu oft weit weg vom Scheinwerferlicht stattfindet, soll auch kommunikativ enger durch das Generalsekretariat begleitet und unterstützt werden. Die politische Arbeit wurde wieder verstärkt, so hat die EVP in den letzten Monaten nach einem Unterbruch wieder aktiver an Vernehmlassungen teilgenommen und wird das auch künftig wieder vermehrt tun.

Maja Ingold reichte im Berichtsjahr 4 Vorstösse zu den Themen Radikalisierung von jungen Muslimen, Gesundheitskosten, Entwicklungsfinanzierung mit öffentlichen Mitteln und humanitäre Folgen von Wirtschaftssanktionen in Syrien ein. Die 5 im selben Zeitraum eingereichten Vorstösse von Marianne Streiff behandelten Themen wie die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, die Zukunft der Psychiatrie, Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit, Interkulturelles Dolmetschen in der Psychiatrie und Konsumenten- bzw. Umweltschutz.

### Wahlen in den Kantonen

Auch in diesem Berichtsjahr fanden wieder einige kantonale Wahlen statt. Die EVP Kanton Thurgau verteidigte im April 2016 mit einer Zunahme des Wähleranteils um 0.2% ihre 5 Kantonsratssitze und schloss sich im Rat der CVP-Fraktion an. Mit einem ebenfalls kleinen Zuwachs des Wähleranteils wurde im September der Kantonsratssitz der EVP im Kanton Thurgau bestätigt. Dasselbe gelang im Oktober der EVP im Kanton Baselstadt. Im Kanton Aargau konnte die EVP gleichzeitig – auch da mit einem kleinen Zuwachs des Wähleranteils – ihre 6 Sitze im Grossrat verteidigen, während alle anderen Mitteparteien Anteile verloren.

## Generalsekretariat

Im Generalsekretariat lief so einiges im vergangenen Jahr. Der Beginn des Berichtsjahres war gleichzeitig der Start von Sara Schnegg als neue Administrativsekretärin. Einen Monat später folgte mit dem letzten Arbeitstag von Werner Rieder seine Pensionierung und der erste offizielle Arbeitstag des neuen Generalsekretärs. Grosse Wechsel für ein solch kleines Team wie das Generalsekretariat. Als ob das nicht schon genug der Herausforderungen wäre, ging das Jahr personell ziemlich turbulent weiter.

Christian Meyer, der während knapp 6 Jahren zu 50% als «Coordinateur Romand» tätig war, kündigte aufgrund einer beruflichen Neuausrichtung und verliess das Generalsekretariat Ende August. Mit seinem Abgang stellte sich auch die Frage nach der Art und Weise der Weiterarbeit in der Romandie. Nach Diskussionen mit Betroffenen und Beteiligten wurde entschieden, die Aufgaben des zukünftigen Stelleninhabers enger zu fassen und zu fokussieren. Administrative Tätigkeiten sollten reduziert und Übersetzungsarbeiten konsequent ausgelagert werden. Das konkretisierte Anforderungsprofil wurde intern kommuniziert und per 1. Januar 2017 konnte Philippe Siraut, Präsident der EVP Kanton Jura und Mitglied des Zentralvorstands, für 20% als neuer Projektleiter für die Romandie angestellt werden. Mit der Pensumreduktion war es zudem möglich, auch für die Deutschschweiz eine solche Stelle zu schaffen. Mit Lukas Zimmermann, der bereits seit Jahren in der Aufbau- und Basisarbeit bei der EVP Kanton Bern tätig ist, konnte der absolute Wunschkandidat für ein 15%-Pensum als Projektleiter begeistert werden. Auch er startete am 1. Januar 2017.

Glücklicherweise wurde aber auch im Generalsekretariat nicht jeder Stein umgedreht. So sorgten die unveränderten Anstellungen von Dirk Meisel (80%) als Leiter Kommunikation, David Blatter (20%) als IT-Verantwortlicher und Reto Stalder (20%) als Generalsekretär der \*jevz für Kontinuität.

Als Praktikanten waren Anil Zaug bis Ende Juni 2016 tätig, von August bis Januar wurde das Generalsekretariat von Salome Berger unterstützt und seit Februar ist Maura Schnegg bei der EVP im Einsatz.

Nach meinem bald zu Ende gehenden ersten Jahr als Generalsekretär habe ich grosse Freude an der Dynamik und der Motivation im Team und bin sicher, dass eine hervorragende Grundlage für die Arbeiten der nächsten Monate und Jahre geschaffen werden konnte! Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch alle Sektionen auffordern und ermutigen, die Ressourcen und Kompetenzen des Generalsekretariats bei Bedarf jederzeit in Anspruch zu nehmen.

## Kommunikation nach aussen und innen

Mit 14 je zweisprachigen Medienmitteilungen sowie 33 News, die von der Website aus in den Social Media platziert wurden, hat die EVP ihre Positionen den Medien und der Öffentlichkeit

näher gebracht. Zudem verschickte die EVP Schweiz Pressemitteilungen im Namen des überparteilichen Komitees „Nein zu diesem FMedG“.

Die Mitgliederzeitschriften AKZENTE und ACCENTS sind weiterhin vierteljährlich erschienen, teilweise mit vergrössertem Umfang. Im Laufe des Jahres fiel der Entscheid, künftig auf den Versand des Papier-Newsletters zu verzichten und die Anliegen stattdessen verstärkt auf anderen bestehenden Kanälen zu streuen.

Ausserdem verschickte die EVP Schweiz im Berichtszeitraum 6 Ausgaben ihres elektronischen Newsletters auf Deutsch, teilweise auch auf Französisch. Darin orientieren wir interne wie auch externe Empfängerinnen und Empfänger (z.B. Medienschaffende) über Neues aus der EVP sowie über unsere Positionen und Anliegen. Das Layout des Newsletters wurde fortlaufend optimiert. Die Möglichkeit, cross-mediale Werbe-Banner zu schalten, wird immer weniger genutzt, da offenbar die damit erzielten Click-Raten nicht überzeugen.

Zur Wintersession 2016 startete die EVP Schweiz mit den Sessions-News eine fortlaufende Berichterstattung aus der jeweils laufenden Session im Nationalrat. Jeweils am Ende einer Sessions-Woche soll Interessierten ein Überblick über die Geschäfte, Positionen und Entscheide, die unsere beiden Nationalrätinnen beschäftigten, zugänglich gemacht werden. Die Reaktionen auf dieses neue Informationsangebot waren bisher durchwegs positiv.

Die EVP-Webseite ist die Plattform, von der aus alle weiteren digitalen Kommunikationsaktivitäten ausgehen und gilt als die wichtigste Informationsplattform für Mitglieder, Politikinteressierte und Medienschaffende. Hier findet auch die Event-Kommunikation statt – vor, während und nach den Veranstaltungen der EVP oder den nationalen Abstimmungen und deren Veranstaltungen laden wir hier ein, berichten darüber und dokumentieren mit Berichten, Fotos und Videos.

Die Website ist auch Einstiegsportal für mittlerweile rund 70 Kantonal- und Ortssektionen, die alle im gleichen Layout mit demselben Content-Management System arbeiten und vom Generalsekretariat supportet werden.

Der Dialog über die Social Media Kanäle Facebook und Twitter wurde intensiviert. 3582 Followers folgen aktuell der EVP auf Twitter (2016: 3300). Im Zeitraum der letzten 3 Monate hatte der Account 45'900 Impressions, das entspricht einem Tagesdurchschnitt von 500. Die Anzahl Facebook-Fans stieg im Berichtsjahr auf 1'982 und knackt demnächst die 2000-Marke.

## Kennzahlen

Noch ein paar Kennzahlen zu den Finanzen und den Mitgliedern:

Die Jahresrechnung konnte mit grosszügigen **Rückstellungen für das Wahl- und Jubiläumsjahr 2019** und einem **Gewinn** von **CHF 6'268.52** abschliessen. Dies in erster Linie aufgrund der sehr stabilen Eingänge der Zentralbeiträge und der grossen finanziellen Unterstützung von Ihnen

allen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Unterstützern herzlich für diese Treue und Grosszügigkeit bedanken.

Die Mitgliederanzahl ist zwischen dem 1.1. und 31.12.2016 um 32 Personen auf neu **4'483 Mitglieder** leicht zurückgegangen. Während **146 Personen** der EVP neu beigetreten sind, traten **142 Mitglieder** aus unterschiedlichen Gründen aus der Partei aus. Darüber hinaus mussten **36 Todesfälle** verzeichnet werden.

## Ausblick

Zum Schluss noch ein paar persönliche Worte und ein kurzer Ausblick auf das, was die nächsten Wochen und Monate auf uns zukommt.

Ich bin wie gesagt davon überzeugt, dass im vergangenen Jahr – inklusive heute – einige sehr wichtige Entscheide getroffen wurden. Die EVP muss als Organisation handlungsfähiger, effizienter und schneller werden. Die Grundlage dafür schaffen wir mit der heutigen Teilrevision der Statuten. Die EVP als politische Partei muss fokussierter werden und mehr Ecken und Kanten entwickeln. Die Grundlage dafür schaffen wir mit den ausgewählten Schwerpunktthemen, den zu installierenden Fachgruppen und der zukünftigen Parteikonferenz, die einen strategischen, inhaltlichen Austausch zwischen dem Parteivorstand, den Kantonalparteien und den Fachgruppen sicherstellt.

Unsere zunehmend von Ängsten und Unsicherheiten geprägte Gesellschaft und Politik braucht Menschen, die Hoffnung und positive Perspektiven bieten. Als Christinnen und Christen schöpfen wir aus dem Vorbild von Jesus Christus und der persönlichen Gottesbeziehung Hoffnung und Zuversicht. Damit verbunden ist der Auftrag, diese Hoffnung anderen Menschen weiter zu geben. Auch als christliche Partei ist es unser Auftrag, Hoffnung und Perspektive in unsere Gesellschaft und unser Land hinein zu tragen. Das ist der Grund, weshalb die Schweiz die EVP braucht und genau deshalb bin ich überzeugt von der Qualität und vom Potenzial dieser Partei. Lasst uns Hoffnungsträger sein in der politischen Landschaft der Schweiz. Lasst uns – mit Gottes Hilfe – Perspektiven und Lösungen erarbeiten, die auf die Ängste und Unsicherheiten unserer Mitmenschen antworten. Wenn wir das immer wieder aufs Neue schaffen, dann steht die EVP vor einer grossen Zukunft!

Gerne mache ich in diesem Zusammenhang noch kurz auf zwei kommende Events aufmerksam. Zum einen wird am 5. Mai 2017 in der Jobfactory in Basel das KMU-Forum zum Thema «Ethisches Unternehmertum» - passend zu einem unserer Schwerpunktthemen – stattfinden. Zum andern findet am 13. Mai 2017 im Bundeshaus wieder der EVP-Kadertag statt, an dem wir genau auf die vorhin erwähnte Hoffnung Bezug nehmen wollen. Manuel Sager, Direktor des DEZA und ehemaliger Botschafter in Washington wird über Hoffnung in Zeiten von humanitären Krisen sprechen. Danach wird der Zukunftsforscher Andreas Walker mit uns anschauen, wie die EVP zur Hoffnungsträgerin der Schweizer Politik werden könnte und anschliessend werden wir eine Podiumsdiskussion mit ein paar prominenten Hoffnungsträgern der EVP führen. Ich freue mich darauf!